Gemeinnützige Sparkassenstiftung zu Lübeck

Evaluationsbericht

zum 5. Durchgang des Nachhilfeprogramms „Überholspur: Lernrückstände aufholen“ der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck

August 2026

Inhalt

1. Fazit vorab: Zielsetzung und Entwicklung des Nachhilfeprogramms „Überholspur“ 1
1.1 Gesellschaftliche Relevanz und bildungspolitische Einordung..... 2
1.2 Ergebnisse des Schuljahres 2025/26 im Überblick..... 3
2. Rückblick: Auszeichnung mit dem DAVID.....4
3. Herausforderung: Motivation und Zuverlässigkeit der Schüler:innen..... 5
3.1 Auszeichnung besonders zuverlässiger Nachhilfeschüler:innen..... 7
4. Rückmeldung der Schüler:innen zum Nachhilfeprogramm 7
5. Trave- Grund- und Gemeinschaftsschule, Kücknitz 10
5.1 Auswertung der Noten..... 10
5.2 Rückmeldung von Koordinatorin und Lernbegleiter:innen..... 11
6. Schule an der Wakenitz, Eichholz.....13
6.1 Auswertung der Noten..... 13
6.2 Rückmeldung von Koordinatorin und Lernbegleiter:innen..... 13
7. Willy-Brandt-Schule, Schlutup.....15
7.1 Auswertung der Noten..... 15
7.2 Rückmeldung von Koordinatorin und Lernbegleiter:innen..... 15
8. Julius-Leber-Schule, St. Lorenz Nord.....16
8.1 Auswertung der Noten..... 17
8.2 Rückmeldung von Koordinatorin und Lernbegleiter:innen..... 17
9. Gotthard-Kühl-Schule, St. Lorenz Nord.....19
9.1 Auswertung der Noten..... 19
9.2 Rückmeldung von Koordinator und Lernbegleiter:innen..... 19
10. Anhang.....21
10.1 Notenaufstellung der Trave- Grund- und Gemeinschaftsschule, Kücknitz..... 21
10.2 Notenaufstellung der Schule an der Wakenitz, Eichholz 22
10.3 Notenaufstellung der Willy-Brandt-Schule, Schlutup 23
10.4 Notenaufstellung der Julius-Leber-Schule, St. Lorenz Nord..... 24
10.5 Notenaufstellung der Gotthard-Kühl-Schule, St. Lorenz Nord..... 25
10.6 „Überholspur“-Plakate für die Schulen 26
10.7 Stempelkarten für die Anwesenheit 28

Gemeinnützige Sparkassenstiftung zu Lübeck | Breite Straße 18-28 | 23552 Lübeck
www.gemeinnuetzige-sparkassenstiftung-luebeck.de

Stiftungsvorstand:
Titus Jochen Heldt, Vorsitzender, Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit
Wolfgang Pötschke, stellv. Vorsitzender, Aufsichtsratsvorsitzender der Sparkasse zu Lübeck AG a.D.
Frank Schumacher, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse zu Lübeck AG
Geschäftsführung: Martina Wagner
Ausarbeitung: Hanno Teßmer, Leitung operative Projekte

1. Fazit vorab: Zielsetzung und Entwicklung des Nachhilfeprogramms „Überholspur“

Das Nachhilfeprogramm „Überholspur“ der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck wurde im August 2021 als Modellprojekt an der Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule in Kücknitz ins Leben gerufen. Auslöser waren die erheblichen fachlichen Defizite vieler Schüler:innen, die infolge der Schulschließungen und des Distanzunterrichts während der Corona-Pandemie entstanden waren. Hinzu kamen weitreichende psychosoziale Belastungen, die den Unterstützungsbedarf zusätzlich erhöhten. Vor diesem Hintergrund entstand die Idee, Schüler:innen der 9. und 10. Klassen gezielt auf ihren Ersten Allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA) beziehungsweise Mittleren Schulabschluss (MSA) vorzubereiten. Zielgruppe sind in erster Linie Schüler:innen, deren Erster allgemeinbildender Schulabschluss (ESA) oder Mittlerer Schulabschluss (MSA) aufgrund schwacher schulischer Leistungen gefährdet ist und die durch eine gezielte Förderung ihre Bildungsziele erreichen sollen. Darüber hinaus richtet sich „Überholspur“ auch an motivierte Schüler:innen, die ihre Leistungen weiter verbessern möchten, um beispielsweise den Übergang in die 10. Klasse oder nach dem MSA den Wechsel in die gymnasiale Oberstufe zu schaffen. Hierfür begleiten ausgewählte Lernbegleiter:innen – überwiegend pensionierte Lehrkräfte – einmal wöchentlich Kleingruppen in den Kernfächern Deutsch, Englisch und Mathematik.

In den vergangenen fünf Jahren hat sich „Überholspur“ zu einem festen Bestandteil der Bildungsförderung an inzwischen fünf Lübecker Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe entwickelt. Mit Abschluss des fünften Programmdurchgangs konnten bislang insgesamt **446 Schüler:innen** ihren angestrebten Schulabschluss erfolgreich erreichen, davon **145 im Schuljahr 2025/26**.[1] Darüber hinaus verbesserten zahlreiche Teilnehmende ihre Leistungen im jeweiligen Nachhilfefach um ein bis zwei Noten.

Die Nachhilfe vermittelt nicht nur fachliche Kompetenzen, sondern kann darüber hinaus auch dazu beitragen, Selbstständigkeit, Lernmotivation, Selbstvertrauen und soziale Kompetenzen zu stärken. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag dazu, junge Menschen bei der Bewältigung schulischer und persönlicher Herausforderungen zu unterstützen und ihre Bildungs- und Zukunftschancen zu verbessern.

[1] Anzahl der erfolgreichen Schulabschlüsse im Rahmen von „Überholspur“: 66 in 2021/22; 68 in 2022/23; 57 in 2023/24; 110 in 2024/25; 145 in 2025/26.

1.1 Gesellschaftliche Relevanz und bildungspolitische Einordung

Die Bedeutung von Förderprogrammen wie „Überholspur“ reicht inzwischen weit über die Aufarbeitung pandemiebedingter Lernrückstände hinaus. Aktuelle Bildungsdaten zeigen, dass die Zahl der Jugendlichen ohne Schulabschluss weiterhin auf einem besorgniserregend hohen Niveau liegt. Bundesweit verließen im Schuljahr 2024/25 mehr als **64.000 junge Menschen** die Schule ohne einen allgemeinbildenden Schulabschluss – ein Anstieg von mehr als einem Drittel innerhalb von nur drei Jahren.[2] **Schleswig-Holstein** weist mit einer Schulabgängerquote ohne ersten allgemeinbildenden Schulabschluss von zuletzt rund **13 Prozent** einen Wert auf, der über dem Bundesdurchschnitt liegt.[3]

Besonders deutlich zeigt sich diese Entwicklung auch in **Lübeck**. Nach der aktuellen Schulstatistik verließen im Schuljahr 2025/26 schulübergreifend zwar „nur“ rund **neun Prozent** aller Schulabgänger:innen die Schule ohne regulären Abschluss beziehungsweise lediglich mit dem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“[4], an den unterschiedlichen Gemeinschaftsschultypen sind es aber rund zwölf bis 13 Prozent. An den **Lübecker Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe** – also genau den Schulstandorten, an denen das Nachhilfeprogramm „Überholspur“ umgesetzt wird – lag dieser Anteil sogar bei **16 Prozent**.[5] Damit verlässt dort etwa jede bzw. jeder sechste Jugendliche die Schule ohne regulären Schulabschluss. Diese Zahlen verdeutlichen den besonderen Unterstützungsbedarf an den beteiligten Schulen und unterstreichen die bildungspolitische Relevanz gezielter Förderangebote wie „Überholspur“, die gefährdete Schüler:innen frühzeitig auf ihrem Weg zum Schulabschluss begleiten.

Auffällig ist zudem, dass unter den Jugendlichen ohne Schulabschluss **überproportional viele Jungen bzw. junge Männer** vertreten sind (64 %).[6] Vor diesem Hintergrund sollte auch innerhalb von „Überholspur“ weiterhin gezielt darauf hingewirkt werden, mehr Jungen für eine Teilnahme zu gewinnen. Von den 149 regelmäßig teilnehmenden Jugendlichen in 2025/26 waren **63 Jungen (42,3 %)** und **86 Mädchen (57,7 %).**

Als **Ursachen** für einen ausbleibenden Schulabschluss nennt die Lübecker Schulstatistik 2025/26 unter anderem unzureichende Deutschkenntnisse, psychische

[2] Ringendahl, Alexandra: Neuer Höchststand bei Schulabgängern ohne Abschluss, 20.05.2026, in: www.coorectiv.org, unter: https://correctiv.org/aktuelles/bildung/2026/05/20/neuer-hoechststand-bei-schulabgaengern-ohne-abschluss/ (abgerufen am 20.07.2026).
[3] Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Frühe Schulabgängerinnen und Schulabgänger, unter: https://www.statistikportal.de/de/nachhaltigkeit/ergebnisse/ziel-4-hochwertige-bildung/fruehe-schulabgaengerinnen-und-schulabgaenger (abgerufen am 28.07.2026).
[4] Vgl. Hansestadt Lübeck, Fachbereich Kultur und Bildung, Bereich Schule und Sport (Hrsg.): Schulstatistik Allgemeinbildende Schulen 2025/26, Lübeck 2026, S. 67.
[5] Ebd., S. 68.
[6] Ebd., S. 67.

Belastungen, Schulabsentismus, mangelnde familiäre Unterstützung sowie anhaltende Folgen der Corona-Pandemie.[7] Diese Faktoren verdeutlichen, dass gefährdete Bildungsbiografien häufig auf ein komplexes Zusammenspiel individueller, familiärer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen zurückzuführen sind.

Vor diesem Hintergrund leisten Programme wie „Überholspur" einen wichtigen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit. Sie fördern nicht nur fachliche Kompetenzen, sondern stärken zugleich Motivation, Selbstvertrauen und die individuelle Zukunftsperspektive junger Menschen. Jeder erfolgreich erreichte Schulabschluss verbessert die Chancen auf einen gelungenen Einstieg in Ausbildung und Beruf und wirkt langfristig sozialer Benachteiligung entgegen.

Umso erfreulicher ist es, dass die nachhaltige Wirkung des Nachhilfeprogramms „Überholspur" inzwischen auch auf Landesebene Anerkennung findet. Die Gemeinnützige Sparkassenstiftung zu Lübeck dankt dem Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein ausdrücklich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung bei der Weiterentwicklung von „Überholspur". Der gemeinsame Schulterschluss für die Startchancen-Schulen in Lübeck sowie die Perspektive, das Programm künftig auf weitere Schulen auszuweiten, unterstreichen die gemeinsame Überzeugung, dass gezielte Bildungsförderung ein zentraler Baustein für mehr Chancengerechtigkeit ist.

Schleswig-Holstein
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

1.2 Ergebnisse des Schuljahres 2025/26 im Überblick

Der diesjährige fünfte „Überholspur"-Durchgang konnte nahtlos an die sehr erfolgreichen Vorjahre anknüpfen und verzeichnete mit insgesamt **223 angemeldeten Schüler:innen** der 9. und 10. Klassen einen neuen **Teilnahmerekord**. Im Schuljahr 2025/26 nahmen damit 82 Schüler:innen mehr als im Vorjahr an dem Nachhilfeprogramm teil. Ein wesentlicher Grund hierfür war die Aufnahme der fünften Partnerschule, der Gotthard-Kühl-Schule, an der sich 36 Schüler für „Überholspur" anmeldeten. Gleichzeitig zeigt die kontinuierlich steigende Nachfrage, dass sich der Erfolg des Nachhilfeprogramms an den Lübecker Gemeinschaftsschulen zunehmend herumspricht und auf große Resonanz stößt. Die höchste Teilnehmerzahl verzeichnete in

[7] Lübecker Schulstatistik 2025/26, S. 68 f.; Passow, Anne: Warum viele Jugendliche in SH die Schule ohne Abschluss verlassen, 21.07.2025, in: www.ndr.de, unter: https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/warum-viele-jugendliche-in-sh-die-schule-ohne-abschluss-verlassen,schulabbrecher-100.html (abgerufen am 20.07.2026).

2025/26 die Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule in Kücknitz mit 77 teilnehmenden Schüler:innen.

Von den insgesamt 223 angemeldeten Schüler:innen nahmen **149** (66,8 %) **regelmäßig** – das heißt länger als sechs Wochen – an „Überholspur" teil. Für diese Kerngruppe wurde die Notenentwicklung im Rahmen der Evaluation ausgewertet (vgl. Anhang, ab Kapitel 10.1). Besonders erfreulich ist, dass **145** dieser 149 regelmäßig Teilnehmenden ihren angestrebten Schulabschluss erreichten. Dies entspricht einer Erfolgsquote von **97,3 Prozent** und bewegt sich damit auf dem konstant hohen Niveau der vier Vorjahre, deren kumulierte Erfolgsquote bei **98,9 Prozent**[8] liegt. Anders ausgedrückt: **Nahezu alle regelmäßig teilnehmenden Schüler:innen von „Überholspur" erreichen ihren angestrebten Schulabschluss.**

Auch die absolute Zahl der erfolgreich bestandenen Schulabschlüsse konnte gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert werden – von 110 im Schuljahr 2024/25 auf 145 im Schuljahr 2025/26. Ein weiterer Beleg für die Wirksamkeit des Programms ist die deutliche Verbesserung der schulischen Leistungen: 46 der 149 regelmäßig teilnehmenden Schüler:innen (30,9 %) verbesserten sich in ihrem jeweiligen Nachhilfefach um eine oder sogar zwei Noten. Die Fächerverteilung innerhalb der ausgewerteten Kerngruppe stellte sich wie folgt dar: 24 Schüler wurden in Deutsch, 30 in Englisch und 95 in Mathematik gefördert. Damit war **Mathematik** – wie bereits in den Vorjahren – mit großem Abstand das am stärksten nachgefragte Nachhilfefach und nimmt sowohl im Rahmen von „Überholspur" als auch bei der Gewinnung neuer Lernbegleiter:innen eine besondere Rolle ein.

Der besondere Dank der Verantwortlichen der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck gilt auch in diesem Jahr den mehr als 30 ehrenamtlichen Lernbegleiter:innen von „Überholspur". Mit ihrem außergewöhnlichen Engagement leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit und unterstützen junge Menschen dabei, ihre schulischen Ziele zu erreichen und ihre Zukunftsperspektiven zu verbessern. Im weiteren Verlauf dieses Evaluationsberichts kommen die Lernbegleiter:innen anhand ausgewählter Zitate selbst zu Wort und geben Einblicke in ihre Erfahrungen und Motivation.

2. Rückblick: Auszeichnung mit dem DAVID

Aufgrund der vielen persönlichen Erfolgsgeschichten, des großen Engagements von Verantwortlichen, Lernbegleiter:innen und Schüler:innen sowie seines

[8] Schulabschlussquote der „Überholspur"-Schuljahre 2021/22, 2022/23 und 2023/24: 100 Prozent; 2024/25: 95,7 Prozent (kumuliert 98,9 %), 2025/26: 97,3 Prozent.

gesellschaftlichen Vorbildcharakters ist das Nachhilfeprogramm „Überholspur“ im April 2024 mit dem DAVID ausgezeichnet worden. Der DAVID ist ein Preis des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes für Stiftungsprojekte mit besonderer Wirkung. Das Nachhilfeprogramm „Überholspur“ der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck ist damit beispielgebend für die weiteren rund 780 Sparkassenstiftungen in ganz Deutschland. Darüber hinaus ist „Überholspur“ für den Deutschen Engagementpreis nominiert worden.

3. Herausforderung: Motivation und Zuverlässigkeit der Schüler:innen

Insbesondere während der ersten drei „Überholspur“-Durchgänge war die im Schuljahr schwindende Motivation und Zuverlässigkeit der Schüler:innen immer wieder ein vielfach diskutiertes Thema. Alle vier Partnerschulen meldeten Anfang 2024 zurück, dass die Jugendlichen vermehrt wenig Interesse an einem Extraeinsatz für ihre schulischen Leistungen zeigten. Um die Teilnehmerzahlen wieder zu erhöhen bzw. konstant zu halten, gibt es seit 2024 gemeinsame Treffen mit Gemeinnütziger Sparkassenstiftung, Schulleitungen und den Trägern der Nachmittagsbetreuungen, um mögliche Programmanpassungen zu erörtern. Die aktuellen Teilnehmerzahlen und -quoten aus 2025/26 zeigen, dass sich die Neuerungen bewährt haben. Dennoch ist davon auszugehen, dass das Thema „Motivation und Zuverlässigkeit“ das Nachhilfeprogramm „Überholspur“ weiter begleiten wird: 1,5 Stunden zusätzlicher Nachhilfeunterricht sind nach einem langen Schultag nicht zu unterschätzen. Hinzu kommt, dass sich das Angebot gezielt an Schüler:innen richtet, die insbesondere in ihren Nachhilfefächern mit erheblichen fachlichen Schwierigkeiten und häufig auch mit einer geringen Lernmotivation zu kämpfen haben.

Folgende Neuerungen wurden in 2024 beschlossen bzw. angeregt:

- Die „Überholspur“-Nachhilfekräfte begleiten ihre Nachhilfeschüler:innen bei Interesse bereits in der letzten Unterrichtsstunde und gehen dann zur individuellen Nachhilfe über. Dadurch lernen sich Lernbegleiter:in und Schüler:in besser kennen, was nachweislich zu mehr Verbindlichkeit bei den Verabredungen nach Schulschluss geführt hat.

- Die Gemeinnützige Sparkassenstiftung hat Plakate für die Schulen entwickeln lassen, um das Nachhilfeangebot für die Jugendlichen attraktiv zu machen und mit einem „Coolness-Faktor“ zu bewerben. Beispiele finden sich im Anhang (vgl. 10.6).

- Die Gemeinnützige Sparkassenstiftung hat Stempelkarten (vgl. Anhang, 10.7) erstellt, in denen die Lernbegleiter:innen die Anwesenheit ihrer Schüler:innen dokumentieren. Besonders zuverlässige Schüler:innen haben am Schuljahresende die Chance, eine kleine Aufmerksamkeit bzw. einen Preis zu gewinnen (vgl. Kapitel 3.1).

Folgende Neuerungen wurden in 2025/26 beschlossen bzw. angeregt:

- Feste Einbindung von „Überholspur“ in den (digitalen) Stundenplan, z.B. in der App „Untis“. So wissen Schüler:innen, Eltern und Lernbegleiter:innen über die Termine Bescheid und können auch digital zu- und absagen.

- Erstellung einer Gesamtübersicht mit Terminen für das Schuljahr. So ist im Vorfeld bekannt, welche Nachhilfetermine ggf. ausfallen, sodass diese auf andere Tage verschoben werden können.

- Bei Bedarf erfolgt ein früherer Start des Nachhilfeunterrichts, z.B. um 13:45 Uhr. Somit wird die Pause nach Unterrichtsschluss verkürzt, damit die Schüler:innen vor Ort bleiben.

- Persönliche Begrüßung durch die Koordinator:innen am Nachhilfetag und digitales Nachhaken bei Abwesenheit, um die Verbindlichkeit auf Schülerseite zu erhöhen.

- Verschieben anderer unterstützender Kurse, z.B. „DaZ“ oder „LRS“, damit alle interessierten Schüler:innen an „Überholspur“ teilnehmen können.

- Julius-Leber-Schule: Einführen der Regel, dass dreimaliges unentschuldigtes Fehlen zum Ausscheiden aus dem Programm führt. Stattdessen erhalten Nachrücker:innen den Nachhilfeplatz.

- Julius-Leber-Schule: Verpflichtendes Elterngespräch bei vorzeitigem Ausstieg aus dem Nachhilfeprogramm.

- Julius-Leber-Schule: Prüfung einer einmaligen Anmeldegebühr von zehn Euro, Rückerstattung bei regelmäßiger Teilnahme. Ziel ist eine höhere Verbindlichkeit; die Mittel sollen in Materialien für die Nachhilfegruppen und Lernbegleiter:innen reinvestiert werden.

3.1 Auszeichnung besonders zuverlässiger Nachhilfeschüler:innen

Da die Teilnahme am Nachhilfeprogramm „Überholspur“ freiwillig erfolgt und den Schüler:innen nach einem langen Schultag zusätzliche 90 Minuten Einsatz abverlangt, setzt die Gemeinnützige Sparkassenstiftung zu Lübeck seit mehreren Jahren gezielt Anreize für eine regelmäßige und verlässliche Teilnahme. Ziel ist es, die Jugendlichen für kontinuierliches Lernen zu motivieren und ihnen zugleich Wertschätzung für ihr Engagement entgegenzubringen. Davon profitieren nicht nur die Schüler:innen selbst, sondern auch die ehrenamtlichen Lernbegleiter:innen, deren langfristige Motivation wesentlich davon abhängt, dass die Nachhilfegruppen regelmäßig besucht werden.

Die Form der Auszeichnung variiert dabei jährlich. Im Jahr 2024 wurden unter den zuverlässigsten Teilnehmer:innen acht Sprachreisen nach Poole, England, verlost. 2025 vergab die Stiftung 40 Eintrittskarten für das inklusive Lübecker Superkunstfestival. Im Schuljahr 2025/26 entschied sich die Stiftung dafür, alle besonders zuverlässigen Teilnehmer:innen auszuzeichnen, die gemäß der Stempelkarten besonders regelmäßig anwesend waren. Insgesamt erhielten 52 Schüler:innen an den fünf Partnerschulen im Rahmen feierlicher Schulveranstaltungen – häufig der ESA- und MSA-Entlassungsfeiern – ein Zertifikat sowie einen Kinogutschein als Anerkennung für ihr Engagement.

Die Zertifikatsübergabe an der Julius-Leber-Schule im Juni 2026

Die Auszeichnungen boten zugleich die Möglichkeit, das Nachhilfeprogramm vor einem großen Publikum aus Schüler:innen, Eltern und Lehrkräften zu präsentieren. Teilweise nahmen auch Achtklässler:innen an den Veranstaltungen teil, die im folgenden Schuljahr zur wichtigsten Zielgruppe von „Überholspur“ gehören. Auf diese Weise dient die Ehrung nicht nur der Anerkennung besonders engagierter Teilnehmer:innen, sondern zugleich der Bekanntmachung des Programms und der Gewinnung neuer Schüler:innen.

4. Rückmeldung der Schüler:innen zum Nachhilfeprogramm

Im Rahmen dieser Evaluation wurden die Teilnehmer:innen aller fünf Partnerschulen erstmals über einen digitalen Fragebogen anonym zu ihren Erfahrungen mit dem Nachhilfeprogramm „Überholspur“ befragt. Die 30 Rückmeldungen zeichnen

insgesamt ein sehr positives Bild. Besonders häufig positiv hervorgehoben wurden die verständlichen Erklärungen der Lernbegleiter:innen, die angenehme Lernatmosphäre sowie das gestiegene Selbstvertrauen im Unterricht und in den Abschlussprüfungen.

→ Verständliche Erklärungen und individuelle Unterstützung

Am häufigsten hoben die Schüler:innen hervor, dass ihnen schwierige Inhalte verständlich und geduldig erklärt wurden. Viele beschrieben, dass sie Themen erstmals wirklich verstanden hätten und ausreichend Zeit für Nachfragen vorhanden gewesen sei.

„Mir wurde vieles ausführlich erklärt und es wurde sich Zeit für mich genommen."

„Die Übungen waren gut geplant und die Aufgaben wurden genau erklärt, wenn wir sie nicht verstanden haben."

„Es wurde alles behandelt, was man braucht – man musste nur fragen."

„Sie hat alles gut erklärt und ist auf das eingegangen, was wir lernen wollten."

„Die Arbeitsatmosphäre war entspannt und produktiv."

„Da ich Ausländerin bin, fühle ich mich jetzt generell sicherer bei der deutschen Sprache. Besonders bei der Grammatik."

„Mathe habe ich viel besser verstanden als noch im letzten Jahr."

„Ich habe durch die Nachhilfe viele Vokabeln verstanden, die ich im Unterricht nicht mitnehmen konnte."

„Ich habe mich verbessert beim Argumentieren, in Rechtschreibung und Grammatik."

→ Mehr Sicherheit und Selbstvertrauen

Neben den fachlichen Fortschritten berichten zahlreiche Schüler:innen von positiven Veränderungen im Regelunterricht. Viele fühlen sich sicherer, beteiligen sich häufiger am Unterricht oder gehen selbstbewusster in die Abschlussprüfungen.

„Ich melde mich jetzt öfter und bin selbstbewusster."

„Ich habe mich in der Prüfung viel sicherer gefühlt."

„Ich konnte im Unterricht besser mitarbeiten und mich besser konzentrieren."

→ Lernbegleiter:innen als entscheidender Erfolgsfaktor

Die Lernbegleiter:innen wurden von den meisten Teilnehmer:innen als freundlich, geduldig und engagiert beschrieben. Besonders geschätzt wurden ihre ruhige Art sowie die individuelle Unterstützung.

„Der Lehrer war richtig toll."

„Sie war nett, sympathisch, lustig und hat alles geduldig erklärt."

„Man hat gemerkt, dass sie wirklich Lust hatte, zu helfen."

„Mir hat gefallen, dass man sich mit der Lernbegleitung auch außerhalb der Termine treffen konnte. Zum Beispiel vor den Prüfungen."

→ Hohe Weiterempfehlungsbereitschaft

Ein großer Teil der befragten Schüler:innen würde „Überholspur" weiterempfehlen. Als Begründung nannten sie insbesondere die bessere Vorbereitung auf den Schulabschluss sowie die spürbaren Lernfortschritte.

„Es hilft einem wirklich."

„Schüler, die es nötig haben, sollten das machen."

„Es ist immer besser, Sachen noch einmal durchzugehen."

„Man fokussiert sich gezielt auf Aufgaben, die man nicht kann."

„Überholspur sollte es überall geben, weil es sehr hilft."

→ Anregungen zur Weiterentwicklung

Neben den zahlreichen positiven Rückmeldungen äußerten die Schüler:innen auch konkrete Verbesserungsvorschläge. Am häufigsten wurden die späten Nachmittagszeiten beziehungsweise die Wartezeit zwischen Unterrichtsende und Nachhilfebeginn genannt. Mehrfach wurde angeregt, den Unterricht unmittelbar nach Schulschluss beginnen zu lassen oder zusätzliche Termine anzubieten. Einzelne

Rückmeldungen bezogen sich außerdem auf den Wunsch nach noch stärker individualisierten Erklärungen oder mehr Anschauungsmaterial. Vereinzelt gab es auch kritische Bewertungen einzelner Lernbegleiter:innen. Insgesamt stellen diese Rückmeldungen die Ausnahme dar, liefern jedoch wertvolle Hinweise für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Programms.

Im folgenden Kapitel werden die Ergebnisse des Nachhilfeprogramms „Überholspur" für das Schuljahr 2025/26 für jede der fünf Partnerschulen einzeln ausgewertet. Neben den Teilnehmerzahlen, Schulabschlüssen und Erfolgsquoten werden auch die Erfahrungen und Einschätzungen der Koordinator:innen und Lernbegleiter:innen dargelegt. Die Auswertung erfolgt in der Reihenfolge Trave- Grund- und Gemeinschaftsschule, Schule an der Wakenitz, Willy-Brandt-Schule, Julius-Leber-Schule und Gotthard-Kühl-Schule.

5. Trave- Grund- und Gemeinschaftsschule, Kücknitz

Die Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule aus Kücknitz nimmt bereits seit August 2021 und damit seit Projektbeginn an „Überholspur" teil. In diesem Schuljahr waren insgesamt 77 Schüler:innen angemeldet. 53 von ihnen nahmen regelmäßig an der Nachhilfe teil, darunter 31 Mädchen und 22 Jungen. Dies entspricht einer sehr guten regelmäßigen Teilnahmequote von 68,8 Prozent. Die Fächerverteilung lautete wie folgt: 17-mal Deutsch, 12-mal Englisch und 24-mal Mathematik. Die Kleingruppen wurden von insgesamt acht Lernbegleiter:innen betreut.

An der Trave- Grund- und Gemeinschaftsschule gibt es innerhalb von „Überholspur" die Besonderheit, dass die Lernbegleiter:innen direkt nacheinander jeweils einen 60-minütigen Kurs für die Neuntklässler (ESA) und einen 60-minütigen Kurs für die Zehntklässler (MSA) anbieten. So kann die große Anzahl von Teilnehmer:innen abgedeckt werden.

5.1 Auswertung der Noten

Von der 53-köpfigen Kerngruppe erreichten 49 Schüler ihren angestrebten Schulabschluss. Dies entspricht einer Erfolgsquote von 92,45 Prozent. Besonders erfreulich ist, dass sich 13 Schüler (24,5 %) in ihrem jeweiligen Nachhilfefach um eine Note verbesserten. Einer Zehntklässlerin gelang im Fach Englisch sogar ein herausragender Notensprung von zwei ganzen Noten – von MSA 5 auf MSA 3 (vgl. Anhang, 10.1, 35 w). Weitere 25 Schüler (47,2 %) konnten ihre Leistungen stabilisieren und ihre Ausgangsnote bis zum Schulabschluss halten. Auch dies ist als Erfolg zu bewerten, da die

Sicherung der Versetzung beziehungsweise des Schulabschlusses häufig das zentrale Ziel der Teilnahme an „Überholspur“ ist.

Bei 15 Schüler:innen (28,3 %) verschlechterte sich die Note im jeweiligen Nachhilfefach trotz regelmäßiger Teilnahme am Programm. Die schulübergreifenden Rückmeldungen der Koordinator:innen machen jedoch deutlich, dass sich solche Entwicklungen in der Regel nicht auf die Nachhilfe selbst zurückführen lassen. Vielmehr handelt es sich häufig um komplexe Lebenssituationen oder Rahmenbedingungen, die den Lernerfolg erheblich beeinflussen können. Genannt wurden unter anderem längere Krankheitsphasen, wiederholte Klinikaufenthalte, Schulabsentismus, psychische oder familiäre Belastungen, mangelnde Unterstützung im Elternhaus, unzureichende Deutschkenntnisse sowie sonderpädagogischer bzw. kognitiver Förderbedarf. Darüber hinaus können langfristige Lern- und Entwicklungsdefizite infolge der Corona-Pandemie den schulischen Erfolg erschweren. Auch die Gewissheit, das Schuljahr unabhängig von den Leistungen wiederholen zu müssen, wirkte sich in einzelnen Fällen negativ auf die Motivation aus. Teilweise blieb zudem das vorhandene Leistungspotenzial unausgeschöpft.

Grundsätzlich gilt: Zusätzliche individuelle Förderung stellt stets einen Gewinn dar. Selbst wenn sich dieser nicht unmittelbar in einer besseren Zeugnisnote widerspiegelt, erwerben die Schüler zum Beispiel fachliche Kompetenzen, schließen Wissenslücken, entwickeln Lernstrategien und gewinnen häufig an Selbstvertrauen. Eine Verschlechterung der Zeugnisnote ist daher nicht als Folge der Nachhilfe zu verstehen, sondern vielmehr Ausdruck weiterer Einflussfaktoren, die den schulischen Erfolg maßgeblich mitbestimmen.

Hinzu kommt, dass einige Schulhalbjahre außergewöhnlich kurz ausfallen. Den Schüler:innen stehen, so die Rückmeldung der Koordinator:innen, z.T. lediglich rund neun bis zehn Unterrichtswochen bis zur Notengebung zur Verfügung. Aufgrund der geringen Anzahl an Leistungsnachweisen spiegelten die Halbjahresnoten den tatsächlichen Leistungsstand dann vielfach noch nicht realistisch wider. Auch dieser Umstand dürfte dazu beitragen, dass sich einzelne Noten trotz erkennbarer Lernfortschritte im Verlauf des Schuljahres rechnerisch verschlechtern.

5.2 Rückmeldung von Koordinatorin und Lernbegleiter:innen

Koordinatorin Frau Tschage: *„Aus meiner Sicht war der fünfte Durchgang von ‚Überholspur‘ erneut ein Erfolg. Dies zeigen auch die Zahlen: Insgesamt waren 77 Schülerinnen und Schüler für das Programm angemeldet. Gleichzeitig wurde deutlich, dass es unterschiedliche Gründe gibt, warum Jugendliche ihre Teilnahme vorzeitig beenden –*

darunter längere Krankheitsphasen, fehlendes Interesse, zeitliche Herausforderungen, alternative Unterstützungsangebote oder wiederholte Fehlzeiten.
Besonders positiv entwickelten sich die Schülerinnen und Schüler, die regelmäßig am Programm teilnahmen und die notwendige Anstrengungsbereitschaft mitbrachten. Viele konnten ihre Leistungen stabilisieren, andere sich sogar verbessern. Besonders bei den Schülern des 10. Jahrgangs zeigte sich eine hohe Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Hinblick auf den bevorstehenden Abschluss. Bei einigen Neuntklässlern musste diese Abschlussorientierung teilweise erst noch entwickelt werden.
Ein besonderer Erfolg war aus meiner Sicht die Unterstützung durch den „Crashkurs" zur Vorbereitung auf die mündlichen Prüfungen. In enger Zusammenarbeit mit den Fachlehrkräften unterstützten die „Überholspur"-Lernbegleiter Herr Rudolph (MSA), Herr Baer (ESA) und Frau Solbach (MSA) gezielt Schüler, die nach den schriftlichen Prüfungen noch eine mündliche Prüfung in Mathematik oder Deutsch absolvieren mussten. Alle teilnehmenden Jugendlichen konnten davon profitieren; teilweise trug die zusätzliche Unterstützung entscheidend zum erfolgreichen Schulabschluss bei.
Wie bereits in den vergangenen Jahren stellte die regelmäßige Teilnahme zunächst eine Herausforderung dar. Durch die enge Begleitung durch Klassenleitungen und Schulleitung sowie die Nutzung digitaler Unterstützungsmöglichkeiten wie WebUntis konnten die Verbindlichkeit erhöht und stabile Nachhilfegruppen aufgebaut werden."

Frau Burckhardt (68, Englisch, ehem. Lehrerin): *„Mir macht es Freude, junge Menschen beim Lernen zu unterstützen und sie zu motivieren. Neben den fachlichen Inhalten versuche ich vor allem, das Selbstvertrauen der Schüler zu stärken. Wer wirklich vorankommen möchte, erhält durch ‚Überholspur' eine wertvolle Unterstützung."*

Frau Solbach (72, Deutsch, ehem. Lehrerin): *„Jede Stunde zählt und bringt etwas. Besonders schön ist es zu erleben, wie Schüler durch die Nachhilfe selbstbewusster werden und ihre Leistungen verbessern. Eine Schülerin konnte dank unseres Crashkurses sogar noch ihren Schulabschluss sichern."*

Herr Dr. Meding (Deutsch, ehem. Dipl.-Handelslehrer): *„Viele Jugendliche kommen mit erheblichen Lücken im Grundwissen zu uns. In den kleinen Lerngruppen können wir diese gezielt aufarbeiten. Der Erfolg unserer Schüler zeigt, wie wichtig eine individuelle Förderung ist."*

Frau Meding (Englisch, ehem. Übersetzerin): *„Neben Grammatik und Prüfungsvorbereitung entstehen oft Gespräche über Berufswahl oder den weiteren Schulweg. Besonders freut es mich, dass ich zu einigen ehemaligen Schüler bis heute Kontakt halte."*

Herr Wellach (69, Mathematik, ehem. Dipl.-Ingenieur): *„In den Kleingruppen können wir Prüfungsthemen intensiv üben und gleichzeitig Ängste abbauen. Viele Jugendliche*

gewinnen dadurch Sicherheit für die Abschlussprüfungen. Besonders bereichernd finde ich den Austausch über Ausbildung, Studium und ihre Zukunftspläne.“

Herr Rudolph (67, Mathematik, ehem. Lehrer): *„Viele Schüler kommen mit wenig Selbstvertrauen zu uns. In der Nachhilfe dürfen sie Fehler machen, ohne Angst vor schlechten Noten oder Spott zu haben. Zu erleben, wie sie schließlich ihren Schulabschluss schaffen und ihren Stolz bei der Zeugnisübergabe zeigen, war für mich der schönste Moment.“*

6. Schule an der Wakenitz, Eichholz

Die Schule an der Wakenitz aus Eichholz nimmt seit Januar 2022 an „Überholspur“ teil. Insgesamt waren für diesen fünften Durchgang 53 Schüler:innen angemeldet. 35 von ihnen kamen regelmäßig, darunter 23 Mädchen und 12 Jungen. Dies entspricht einer sehr guten regelmäßigen Teilnahmequote von 66 Prozent. Fächerverteilung: 5-mal Deutsch, keinmal Englisch, 30-mal Mathematik. Die Kleingruppen wurden von sechs Lernbegleiter:innen betreut.

6.1 Auswertung der Noten

Von der 35-köpfigen Kerngruppe haben alle Schüler:innen ihren Schulabschluss bestanden. Ein großartiger Erfolg! Rund ein Drittel der Schüler:innen (34,3 %) verbesserte sich in ihrem jeweiligen Nachhilfefach. Weitere 18 Schüler:innen konnten ihre Noten halten bzw. stabilisieren (51,4 %). Fünf Schüler:innen (14,3 %) verschlechterten sich trotz – unterschiedlich großer Bemühungen – in ihrem Nachhilfefach. Dennoch haben auch sie alle ihren Schulabschluss bestanden und konnten zum Teil noch schlechtere Noten verhindern.

6.2 Rückmeldung von Koordinatorin und Lernbegleiter:innen

Koordinatorin Frau Gompf: *„Aus meiner Sicht profitieren vor allem die Schüler, die von sich aus das notwendige Engagement mitbringen. Gleichzeitig steht und fällt das Projekt in besonderem Maße mit den Lernbegleitern. Die an unserer Schule tätigen Lernbegleiter sind sowohl fachlich versiert als auch menschlich unserer Schülerschaft in hohem Maße zugewandt.*
Eine Herausforderung bleibt es, diejenigen Schüler dauerhaft auf der ‚Überholspur‘ zu halten, die zwar Unterstützung benötigen, aber nicht genügend eigene Motivation mitbringen. Dabei hängt der Erfolg des Programms auch wesentlich von der Unterstützung durch die Klassen- und Fachlehrkräfte ab, die an unserer Schule voll hinter dem Projekt

stehen.
Die Ehrung der zuverlässigsten Teilnehmer im Rahmen unserer Entlassfeier habe ich als sehr positiv erlebt. Die Übergabe der Zertifikate und der großzügigen Kinogutscheine war eine schöne Anerkennung für die Jugendlichen. Davon verspreche ich mir künftig noch mehr Außenwirkung, insbesondere bei den zukünftigen 9. und 10. Jahrgängen.“

Herr Ballach (64, Mathematik, ehem. IT-Projektleiter): *„Besonders schön sind die Momente, in denen Schülerinnen und Schüler Zusammenhänge plötzlich selbst erkennen. Wenn aus Unsicherheit Verständnis wird und sich das anschließend auch in besseren Klassenarbeiten zeigt, ist das für beide Seiten ein Erfolg.“*

Herr Ort (70, Mathematik, ehem. Maschinenbautechniker): *„In den Kleingruppen können wir Aufgaben in Ruhe erklären, Mathematik mit Alltagsbeispielen verknüpfen und Prüfungsängste abbauen. Gerade diese individuelle Förderung macht ‚Überholspur‘ so wertvoll.“*

Frau Kannengießer (61, Mathematik, Vermessungsingenieurin): *„Am meisten freue ich mich über den Moment, wenn der berühmte ‚Groschen fällt‘ und plötzlich Sätze kommen wie: ‚So schwierig ist das ja gar nicht!‘ Viele Jugendliche unterschätzen ihre eigenen Fähigkeiten – deshalb ist es genauso wichtig, ihr Selbstvertrauen zu stärken wie mathematische Inhalte zu vermitteln.“*

Frau Hoffmann (70, Mathematik, ehem. Realschullehrerin): *„Die regelmäßigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer profitieren deutlich von der Nachhilfe. In den kleinen Lerngruppen können sie gezielt Fragen stellen, Wissenslücken schließen und sich erfolgreich auf den ESA oder MSA vorbereiten.“*

Frau Heinze (73, Deutsch, ehem. Lehrerin): *„Viele meiner Schülerinnen und Schüler sind erst vor wenigen Jahren nach Deutschland gekommen. Zu erleben, wie sie sprachlich sicherer werden und dadurch mehr Selbstvertrauen gewinnen, ist für mich besonders erfüllend. Wir haben nicht nur gelernt, sondern auch viel miteinander gelacht.“*

Frau Nagel (68, Deutsch, ehem. Gymnasiallehrerin): *„Wer regelmäßig kommt und lernen möchte, kann bei ‚Überholspur‘ viel erreichen. Die größte Herausforderung bleibt die Freiwilligkeit des Angebots – umso schöner sind die Erfolgserlebnisse der Jugendlichen, die konsequent dabeibleiben.“*

7. Willy-Brandt-Schule, Schlutup

Die Willy-Brandt-Schule in Schlutup wurde im Dezember 2022 als dritter Schulstandort in das Nachhilfeprogramm „Überholspur“ aufgenommen. Im Vergleich zu den anderen Partnerschulen ist die Schule kleiner: Im Schuljahr 2025/26 gab es dort lediglich zwei 9. Klassen und eine 10. Klasse. Entsprechend fallen auch die Teilnehmerzahlen bei „Überholspur“ geringer aus.

Der Schwerpunkt des Programms liegt an der Willy-Brandt-Schule daher besonders auf der individuellen Förderung. Ziel ist es, die Schüler:innen eng zu begleiten und insbesondere Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf gezielt auf ihren Schulabschluss vorzubereiten. Darüber hinaus hospitieren die Lernbegleiter bei Interesse bereits im regulären Unterricht. So können sie ihre zukünftigen Nachhilfeschüler:innen frühzeitig kennenlernen und eine vertrauensvolle Beziehung aufbauen.

Eine weitere Besonderheit besteht darin, dass interessierte Schüler:innen des 8. Jahrgangs bereits vor den Sommerferien in das Nachhilfeprogramm hineinschnuppern können. Auf diese Weise lernen sie „Überholspur“ frühzeitig kennen und können sich auf eine mögliche Teilnahme im folgenden Schuljahr vorbereiten.

Insgesamt waren für diesen fünften Durchgang 20 Schüler:innen für „Überholspur“ angemeldet. 13 von ihnen kamen regelmäßig, darunter sieben Mädchen und sechs Jungen. Dies entspricht einer sehr guten regelmäßigen Teilnahmequote von 65 Prozent. Die Nachhilfeschüler:innen wurden von vier Lernbegleiter:innen betreut, zum Teil sogar einzeln. Fächerverteilung: 8-mal Englisch, 5-mal Mathematik, keinmal Deutsch.

7.1 Auswertung der Noten

Alle 13 Schüler:innen haben ihren Schulabschluss bestanden. Drei Schüler:innen verbesserten sich in ihrem Nachhilfefach (23,1%), neun Schüler:innen konnten ihre Note halten bzw. stabilisieren (69,2 %). Eine Zehntklässlerin verschlechterte sich im Fach Mathematik um eine Note.

7.2 Rückmeldung von Koordinatorin und Lernbegleiter:innen

Koordinatorin Frau Blunk: *„Aus meiner Sicht war das Nachhilfeprogramm auch in diesem Schuljahr erfolgreich. Der überwiegende Teil der Schüler nahm regelmäßig teil und gewann durch die zusätzliche Förderung mehr Sicherheit für die Abschlussprüfungen. Im organisatorischen Bereich haben sich gleichzeitig einige Optimierungsmöglichkeiten gezeigt. Insbesondere die Kommunikation bei Unterrichtsausfällen oder*

Praktikumszeiten verlief nicht immer reibungslos, da Informationen zum Teil nicht rechtzeitig weitergegeben wurden. Für den nächsten Durchgang werde ich den Lernbegleitern deshalb bereits zu Beginn des Schuljahres eine Übersicht mit allen feststehenden Terminen zur Verfügung stellen. So möchten wir die Zusammenarbeit weiter verbessern und den organisatorischen Ablauf noch verlässlicher gestalten.“

Herr Prof. Dr. Pfingsten (68, Mathematik, ehem. Schmerztherapeut und Hochschullehrer): *„In kleinen Lerngruppen können wir sehr gezielt auf individuelle Wissenslücken eingehen. Die fachlichen Kenntnisse meiner Schüler haben sich im Verlauf der Nachhilfe deutlich verbessert. Dafür erstelle ich passgenaue Materialien, die auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnitten sind.“*

Herr Henges (63, Englisch, ehem. Diplom-Soziologe): *„Mich beeindruckt immer wieder die Motivation vieler Schüler. Auch wenn die Ausgangslage schwierig ist, können sie mit der richtigen Unterstützung große Fortschritte machen. Besonders wichtig sind für mich dabei auch Gespräche über ihre Zukunft und ihre Perspektiven nach der Schule.“*

Herr Thieme (65, Mathematik, ehem. Polizeibeamter): *„Neben mathematischen Inhalten vermittle ich den Jugendlichen auch Lernstrategien und versuche, ihr Selbstvertrauen zu stärken. Gerade grundlegende Rechenfertigkeiten lassen sich durch regelmäßiges Üben spürbar verbessern. Deshalb halte ich ‚Überholspur‘ auch lange nach der Corona-Pandemie für ein wichtiges und wirksames Förderangebot.“*

Frau Schüffelgen-Daus (71, Englisch, ehem. Ärztin für Psychotherapeutische Medizin): *„Was mich besonders begeistert, sind die Motivation der Schüler und der respektvolle Umgang miteinander. Neben Grammatik und Sprachpraxis sprechen wir auch über persönliche Anliegen und Zukunftspläne. Die Lernfortschritte im Sprachverständnis und beim freien Sprechen waren deutlich erkennbar.“*

8. Julius-Leber-Schule, St. Lorenz Nord

Die Julius-Leber-Schule aus St. Lorenz Nord ist im Januar 2024 als vierter Schulstandort in das Nachhilfeprogramm „Überholspur“ aufgenommen worden und konnte bereits schnell Erfolge feiern. Für den jetzigen Durchgang 2025/26 waren 37 Schüler:innen angemeldet. 26 von ihnen kamen regelmäßig, darunter 17 Mädchen und neun Jungen. Dies entspricht einer sehr guten regelmäßigen Teilnahmequote von 70,3 Prozent. Fächerverteilung: 4-mal Englisch, 22-mal Mathematik, keinmal Englisch. Die Lerngruppen wurden von insgesamt 9 Lernbegleiter:innen unterstützt.

8.1 Auswertung der Noten

Von der 26-köpfigen Kerngruppe bestanden alle Schüler:innen erfolgreich ihren angestrebten Schulabschluss. Acht Schüler:innen und damit knapp ein Drittel (30,8 %) verbesserten sich in ihrem jeweiligen Nachhilfefach. Zwei Teilnehmenden gelang dabei sogar ein herausragender Notensprung um jeweils zwei Notenstufen: Ein Neuntklässler verbesserte sich im Fach Englisch von ESA 4 auf ESA 2 (vgl. Anhang, 10.4, 12 m), ein Zehntklässler im Fach Mathematik von MSA 5 auf MSA 3 (vgl. Anhang, 10.4, 17 m). Weitere 13 Schüler:innen (50,0 %) konnten ihre Leistungen stabilisieren und ihre bisherigen Noten halten. Fünf Schüler:innen (19,2 %) erzielten im Nachhilfefach zwar schlechtere Noten als im Vorjahr, dennoch bestanden auch sie ihren Schulabschluss.

8.2 Rückmeldung von Koordinatorin und Lernbegleiter:innen

Koordinatorin Frau Streich: *„Ich bin überzeugt, dass das Nachhilfeprogramm auch in diesem Schuljahr ein Erfolg war. Eine der größten Herausforderungen bleibt die zusätzliche Belastung für die Schülerinnen und Schüler. Nach einem langen Schultag noch einmal 90 Minuten konzentriert zu lernen, erfordert viel Durchhaltevermögen. Hinzu kommt, dass viele unserer Jugendlichen außerhalb der Schule bereits große Verantwortung übernehmen – sie betreuen jüngere Geschwister, gehen einer Nebentätigkeit nach oder unterstützen ihre Familien beispielsweise beim Dolmetschen. Diese Lebensrealität sollte man berücksichtigen, bevor man fehlende Motivation oder mangelnde Zuverlässigkeit unterstellt. Umso bemerkenswerter ist es, mit welchem Engagement viele Schülerinnen und Schüler regelmäßig an der Nachhilfe teilnehmen. Durch die enge Abstimmung zwischen Schule, Lernbegleiter:innen und Stiftung sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Abläufe konnten Kursausfälle auf ein Minimum reduziert werden. Durch die intensive Planung und Begleitung der ‚Überholspur' ist aber auch der zeitliche Rahmen für die Durchführung deutlich gestiegen."*

Herr Baer (63, Mathematik, ehem. Diplom-Ingenieur für Elektrotechnik/Nachrichtentechnik): *„Besonders schön ist es, wenn Schülerinnen und Schüler plötzlich sagen: ‚Jetzt habe ich das endlich verstanden.' Genau diese kleinen Erfolgserlebnisse machen die Nachhilfe so wertvoll. Neben Mathematik sprechen wir auch über Berufswünsche und Zukunftspläne. Ich möchte den Jugendlichen vermitteln, dass man mit realistischen Zielen und Ausdauer seinen eigenen Weg erfolgreich gehen kann."*

Frau Strothmann (69, Englisch, ehem. Lehrerin): *„Ich weiß aus meiner langjährigen Unterrichtserfahrung sehr genau, worauf es in den ESA- und MSA-Prüfungen ankommt. In der kleinen Lerngruppe können wir gezielt auf die individuellen Bedürfnisse der*

Schülerinnen und Schüler eingehen. Besonders gefreut hat mich, dass ich einen Schüler auf seinem Weg bis zur Aufnahme an einer gymnasialen Oberstufe begleiten konnte.“

Herr Dr. Spetzler (85, Mathematik, ehem. Oberstudienrat und Dozent für Chemie): *„Ich arbeite seit Jahrzehnten mit Jugendlichen und möchte ihnen auch heute noch helfen. Gerade in kleinen Lerngruppen lassen sich mathematische Grundlagen ohne Zeitdruck wiederholen und vertiefen. Auch wenn einzelne Gruppen zeitweise kleiner ausfallen, lohnt sich der Einsatz für jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler.“*

Frau Kayser-Reusch (68, Mathematik, ehem. Lehrerin für Mathematik und Physik): *„Am meisten freut es mich, wenn Schülerinnen und Schüler erkennen, dass Mathematik aus Zusammenhängen besteht und nicht nur aus auswendig gelernten Lösungswegen. Wer regelmäßig teilnimmt und bereit ist, eigene Lücken aufzuarbeiten, macht nicht nur fachliche Fortschritte, sondern gewinnt auch deutlich mehr Sicherheit für die Abschlussprüfungen.“*

Frau Kolbe (58, Mathematik, ehem. Diplom-Ingenieurin für Textiltechnik): *„Viele Schülerinnen lernen außerhalb der Schule nur wenig für Mathematik. Deshalb ist jede einzelne ‚Überholspur‘-Stunde eine wertvolle Gelegenheit zum Üben. Ich versuche ihnen immer wieder zu vermitteln, dass ein guter Schulabschluss ihre Chancen auf Ausbildung und Beruf erheblich verbessert.“*

Herr Nemela (59, Mathematik, Berufsschullehrer): *„Die Arbeit in kleinen Lerngruppen schafft eine freundliche und kooperative Lernatmosphäre, in der Fragen gestellt werden können, ohne Angst zu haben. Besonders gefreut hat mich, dass gegen Ende des Schuljahres sogar Schülerinnen von sich aus Mitschülerinnen zur Nachhilfe mitgebracht haben. Das zeigt, dass das Angebot überzeugt.“*

Herr Friedrichsen (67, Mathematik, ehem. Realschullehrer für Mathematik, Chemie und Informatik): *„In der Kleingruppe trauen sich die Jugendlichen eher, Fragen zu stellen und Fehler zu machen. Genau dadurch entwickeln sie Schritt für Schritt mehr Selbstvertrauen und lernen, dass Fehler zum Lernprozess dazugehören. Dieses sichere Lernumfeld halte ich für eine der größten Stärken von ‚Überholspur‘.“*

Herr Benn (81, Mathematik, ehem. Diplom-Ingenieur Maschinenbau): *„Zu Beginn verfügten viele Schülerinnen und Schüler nur über geringe mathematische Grundkenntnisse. Durch das gemeinsame Erarbeiten der Aufgaben konnten sie Zusammenhänge besser verstehen und ihre Leistungen sichtbar verbessern. Besonders schön war dabei die große Dankbarkeit und das positive Arbeitsklima in den Lerngruppen.“*

9. Gotthard-Kühl-Schule, St. Lorenz Nord

Die Gotthard-Kühl-Schule aus St. Lorenz Nord nimmt seit November 2025 an „Überholspur“ teil und ist damit die fünfte Partnerschule des Nachhilfeprogramms. Für das Schuljahr 2025/26 meldeten sich insgesamt 36 Schüler:innen an, von denen 22 regelmäßig teilnahmen. Darunter befanden sich acht Mädchen und 14 Jungen. Dies entspricht einer guten regelmäßigen Teilnahmequote von 61,1 Prozent. Die Fächer verteilten sich wie folgt: zweimal Deutsch, sechsmal Englisch und 14-mal Mathematik. Betreut wurden die Kleingruppen von insgesamt fünf Lernbegleiter:innen.

9.1 Auswertung der Noten

Auch an der Gotthard-Kühl-Schule bestanden alle regelmäßig teilnehmenden Schüler:innen ihren angestrebten Schulabschluss. Insgesamt konnten somit 22 erfolgreiche Schulabschlüsse erzielt werden. Besonders erfreulich: Zehn Schüler:innen (45,5 %) verbesserten sich in ihrem jeweiligen Nachhilfefach – der höchste Wert aller fünf Partnerschulen im Schuljahr 2025/26. Die übrigen zwölf Schüler:innen (54,5 %) konnten ihre Leistungen stabilisieren und ihre bisherigen Noten halten. Notentechnische Verschlechterungen gab es keine.

9.2 Rückmeldung von Koordinator und Lernbegleiter:innen

Koordinator Herr Ernst: *„Für den ersten Durchlauf würde ich das Programm als erfolgreich bezeichnen. Trotz organisatorischer Herausforderungen – insbesondere durch Fehlzeiten, fehlende Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler und die Unzuverlässigkeit eines Lernbegleiters – konnte ‚Überholspur‘ insgesamt gut umgesetzt werden.“*

Herr Bartsch (61, Deutsch, ehem. Redakteur und Diplom-Politologe): *„Mich hat beeindruckt, wie schnell die beiden Schüler innerhalb weniger Monate mehr Sicherheit in der deutschen Sprache gewonnen haben. Gerade durch die kleine Lerngruppe konnten wir gezielt an Grammatik, Lesekompetenz und Argumentation arbeiten und Erfolge unmittelbar erleben. Darüber hinaus ging es aber auch um Lernorganisation, Zuverlässigkeit und den Blick auf aktuelle Themen.“*

Herr Zielke (65, Mathematik, ehem. Lehrer für Mathematik, Physik und Philosophie): *„Ich arbeite sehr gern bei ‚Überholspur‘. Besonders schätze ich die gute Organisation, die enge Zusammenarbeit mit Schule und Stiftung sowie die motivierte Atmosphäre in den Kleingruppen. Neben der intensiven Vorbereitung auf den MSA konnten wir auch über weiterführende Schulen und berufliche Perspektiven sprechen. Vor den*

Prüfungen kamen sogar weitere Schüler freiwillig dazu, um mitzuarbeiten – das zeigt, welchen Stellenwert das Angebot hat. Für mich ist ‚Überholspur' ein hervorragend organisiertes und wirksames Förderprogramm."

Frau Bock (68, Mathematik, ehem. Realschullehrerin): *„Die kleinen Lerngruppen ermöglichen es, auf jede Schülerin und jeden Schüler individuell einzugehen. Besonders wichtig war mir, neben den mathematischen Inhalten auch Motivation und Selbstvertrauen zu stärken. Trotz großer Wissenslücken konnten die Jugendlichen ihre Leistungen durch kontinuierliche Wiederholung sichtbar stabilisieren und verbessern. Dass sich eine Schülerin am Ende des Schuljahres mit einem Blumenstrauß und Pralinen für die gemeinsame Zeit bedankte, war für mich ein besonders bewegender Moment und zeigt, welche persönliche Bedeutung ‚Überholspur' für viele Jugendliche hat."*

10. Anhang

10.1 Notenaufstellung der Trave- Grund- und Gemeinschaftsschule, Kücknitz

Jhg. 9	D	M	E	2. Halbjahr 2024/25	1. Halbjahr 2025/26	2. Halbjahr 2025/26 bzw. Gesamtnote	Entwicklung
1 w	x			ESA 3	n.ü.	ESA 2	+
2 m			x	ESA 5		ESA 5	o
3 w	x			ESA 3		ESA 2	+
4 w	x			Fö2		ESA 4	o
5 w	x			ESA 3		ESA 3	o
6 m			x	ESA 3		ESA 3	o
7 m			x	Fö3		ESA 4	o
8 w		x		ESA 4		ESA 4	o
9 w		x		ESA 2		ESA 3	-
10 w	x			ESA 3		ESA 3	o
11 m	x			ESA 4		ESA 3	+
12 w		x		ESA 2		ESA 3	-
13 w		x		MSA 2		ESA 2 (MSA 3)	-
14 w	x			ESA 4		ESA 4	o
15 w			x	ESA 4		-	entfällt
16 m			x	MSA 4		ESA 2 (MSA 3)	+
17 m		x		MSA 2		ESA 2 (MSA 3)	-
18 w		x		ESA 4		ESA 3	+
19 w	x			ESA 3		ESA 2	+
20 w		x		ESA 3		ESA 3	o
21 w		x		ESA 2		ESA 4	--
22 w		x		ESA 3		ESA 3	o
23 w		x		ESA 2		ESA 3	-
24 w			x	ESA 4		ESA 4	o
25 w	x			ESA 2		ESA 2	o
26 w	x			ESA 3		ESA 3	o
27 w			x	MSA 2		ESA 1 (MSA 2)	o
28 m			x	ESA 5		ESA 4	+
29 m	x			ESA 5		ESA 4	+

Jhg. 10	D	M	E	2. Halbjahr 2024/25	1. Halbjahr 2025/26	2. Halbjahr 2025/26 bzw. Gesamtnote	Entwicklung
30 w		x		ESA 3	n.ü.	MSA 5 (ESA 4)	-
31 m	x			MSA 3		MSA 4	-
32 w		x		ESA 3		MSA 4 (ESA 3)	o
33 w		x		ESA 3		MSA 4 (ESA 3)	o
34 m	x			ESA 3		MSA 4 (ESA 3)	o
35 w			x	MSA 5		MSA 3	++
36 m		x		ESA 3		MSA 4 (ESA 3)	o
37 w		x		ESA 3		MSA 3 (MSA 2)	+
38 w		x		ESA 2		MSA 5 (ESA 4)	--
39 w		x		ESA 3		MSA 5 (ESA 4)	-
40 m			x	ESA 4		MSA 5 (ESA 4)	o
41 m		x		ESA 3		MSA 4 (ESA 3)	o
42 w		x		ESA 1		MSA 3 (ESA 2)	-
43 w	x			ESA 2		MSA 4 (ESA 3)	-
44 m	x			ESA 3		MSA 5 (ESA 4)	-
45 w		x		Teilnahme ab Januar 2026 ⬇	MSA 4	MSA 5	-
46 m	x				MSA 5	MSA 4	+
47 m		x			MSA 4	MSA 4	o

48 m	x				MSA 4	MSA 4	o
49 m		x			MSA 5	MSA 5	o
50 m		x			MSA 5	MSA 4	+
51 m			x		MSA 4	MSA 4	o
52 m		x			MSA 5	MSA 4	+
53 m			x		MSA 4	MSA 4	o

o = gleichbleibende Leistung n.ü.= nicht übermittelt
+ = Verbesserung um eine Note
++ = Verbesserung um zwei Noten
− = Verschlechterung um eine Note
−− = Verschlechterung um zwei Noten
Nummer = angestrebten Schulabschluss nicht erreicht

10.2 Notenaufstellung der Schule an der Wakenitz, Eichholz

Jhg. 9	D	M	E	2. Halbjahr 2024/25	1. Halbjahr 2025/26	2. Halbjahr 2025/26 bzw. Gesamtnote	Entwicklung
1 w		x		ESA 5	ESA 5	ESA 5	o
2 w		x		ESA 5	ESA 5	ESA 5	o
3 w		x		ESA 5	ESA 5	ESA 5	o
4 w		x		MSA 3	MSA 2	MSA 2	+
5 m	x			ESA 4	ESA 4	ESA 3	+
6 m	x			ESA 4	ESA 4	ESA 4	o
7 w		x		ESA 4	ESA 4	ESA 4	o
8 w		x		ESA 4	ESA 3	MSA 4 (ESA 3)	+
9 m		x		n.ü.	ESA 3	ESA 2	+
10 w Fö		x		n.ü.	ESA 5	ESA 5	o
11 w		x		MSA 4	MSA 4	MSA 4	o
12 w		x		ESA 4	ESA 4	ESA 4	o
13 m		x		ESA 4	ESA 2	ESA 3	+
14 w		x		MSA 4	ESA 4	ESA 4 (MSA 3)	+
15 w		x		MSA 3	MSA 3	MSA 3	o
16 m	x			ESA 4	ESA 3	ESA 3	+
17 m	x			ESA 4	ESA 4	ESA 4	o
18 m		x		MSA 4	ESA 4	ESA 4 (MSA 3)	+
19 m		x		MSA 2	MSA 2	MSA 2	o
20 w		x		MSA 3	MSA 2	MSA 2	+
21 m		x		MSA 4	MSA 3	MSA 3	+
22 w		x		ESA 3	ESA 4	ESA 4	-
23 w		x		MSA 3	MSA 3	MSA 3	o
24 w		x		MSA 5	MSA 4	MSA 4	+

Jhg. 10	D	M	E	2. Halbjahr 2024/25	1. Halbjahr 2025/26	2. Halbjahr 2025/26 bzw. Gesamtnote	Entwicklung
25 w		x		n.ü.	MSA 2	MSA 2	o
26 w		x		MSA 5	MSA 4	MSA 5	o
27 m		x		MSA 3	MSA 3	MSA 4	-
28 w		x		MSA 4	MSA 5	MSA 5	-
29 w		x		MSA 4	MSA 4	MSA 4	o
30 w		x		MSA 3	MSA 4	MSA 4	-
31 w		x		MSA 4	MSA 5	MSA 5	-
32 w		x		MSA 5	MSA 4	MSA 4	+
33 w	x			MSA 3	MSA 4	MSA 3	o
34 m		x		MSA 2	MSA 2	MSA 2	o
35 m		x		n.ü.	MSA 3	MSA 3	o

10.3 Notenaufstellung der Willy-Brandt-Schule, Schlutup

Jhg. 9	D	M	E	2. Halbjahr 2024/25	1. Halbjahr 2025/26	2. Halbjahr 2025/26 bzw. Gesamtnote	Entwicklung
1 m		x		ESA 4	ESA 4	ESA 3	+
2 m		x		ESA 3	ESA 4	ESA 3	o
3 m		x		ESA 3	ESA 4	ESA 3	o
4 w			x	ESA 4	ESA 4	ESA 4	o
5 m			x	ESA 4	ESA 5	ESA 4	o
6 w			x	ESA 3	MSA 4 (ESA 3)	ESA 2	+
7 m			x	ESA 4	ESA 4	ESA 4	o
8 w			x	ESA 3 (MSA 4)	MSA 4	MSA 3	+
9 w			x	ESA 3 (MSA 4)	MSA 4	MSA 4	o
10 w			x	MSA 3	MSA 3	MSA 3	o
11 w			x	MSA 3	MSA 3	MSA 3	o

Jhg. 10	D	M	E	2. Halbjahr 2024/25	1. Halbjahr 2025/26	2. Halbjahr 2025/26 bzw. Gesamtnote	Entwicklung
12 w		x		MSA 3	MSA 4	MSA 4	-
13 m		x		MSA 4	MSA 4	MSA 4	o

o = gleichbleibende Leistung
+ = Verbesserung um eine Note
++ = Verbesserung um zwei Noten
− = Verschlechterung um eine Note
−− = Verschlechterung um zwei Noten

10.4 Notenaufstellung der Julius-Leber-Schule, St. Lorenz Nord

Jhg. 9	D	M	E	2. Halbjahr 2024/25	1. Halbjahr 2025/26	2. Halbjahr 2025/26 bzw. Gesamtnote	Entwicklung
1 w		x		ESA 4	ESA 3	MSA 4 (ESA 3)	+
2 w		x		ESA 5	ESA 5	ESA 5	o
3 w		x		ESA 5	ESA 5	ESA 4	+
4 w		x		ESA 4	ESA 4	ESA 4	o
5 w		x		ESA 4	MSA 4 (ESA 3)	ESA 3	+
6 w		x		ESA 5	ESA 4	ESA 4	+
7 w		x		ESA 3	ESA 3	ESA 3	o
8 w		x		ESA 4	ESA 3	ESA 4	o
9 w		x		ESA 3	MSA 4 (ESA 3)	ESA 3	o
10 w		x		MSA 4	MSA 4	ESA 4 (MSA 5)	-
11 m		x		MSA 3	MSA 4	ESA 2 (MSA 3)	o
12 m			x	ESA 4	ESA 3	ESA 2	++
13 w			x	ESA 1	MSA 3 (ESA 2)	MSA 3 (ESA 2)	-

Jhg. 10	D	M	E	2. Halbjahr 2024/25	1. Halbjahr 2025/26	2. Halbjahr 2025/26 bzw. Gesamtnote	Entwicklung
14 w		x		MSA 4	MSA 5	MSA 4	o
15 w		x		MSA 4	MSA 5	MSA 4	o
16 m		x		MSA 4	MSA 5	MSA 4	o
17 m		x		MSA 5	MSA 3	MSA 3	++
18 m		x		MSA 2	MSA 2	MSA 3	-
19 m		x		MSA 3	MSA 4	MSA 3	o
20 w		x		MSA 4	MSA 4	MSA 4	o
21 w		x		MSA 4	MSA 4	MSA 5	-
22 w		x		MSA 2	MSA 3	MSA 3	-
23 m			x	MSA 3	MSA 3	MSA 3	o
24 m			x	MSA 4	MSA 3	MSA 4	o
25 w		x		MSA 4	MSA 3	MSA 3	+
26 m		x		MSA 2	MSA 1	MSA 1	+

o = gleichbleibende Leistung
+ = Verbesserung um eine Note
++ = Verbesserung um zwei Noten
− = Verschlechterung um eine Note
−− = Verschlechterung um zwei Noten

10.5 Notenaufstellung der Gotthard-Kühl-Schule, St. Lorenz Nord

Jhg. 9	D	M	E	2. Halbjahr 2024/25	1. Halbjahr 2025/26	2. Halbjahr 2025/26 bzw. Gesamtnote	Entwicklung
1 w	x			ESA 3	ESA 3	ESA 2	+
2 m		x		ESA 5	ESA 4	ESA 4	+
3 m		x		ESA 5	ESA 5	ESA 4	+
4 w		x		ESA 4	ESA 4	ESA 4	o
5 w		x		ESA 4	ESA 3	ESA 3	+
6 w			x	ESA 4	ESA 3	ESA 4	o
7 m		x		ESA 4	ESA 3	ESA 4	o
8 m			x	ESA 4	ESA 3	ESA 3	+
9 m		x		ESA 4	ESA 3	ESA 4	o
10 m		x		ESA 4	ESA 3	ESA 3	+
11 m		x		ESA 3	ESA 3	ESA 3	o
12 w		x		ESA 3	ESA 2	ESA 2	+

Jhg. 10	D	M	E	2. Halbjahr 2024/25	1. Halbjahr 2025/26	2. Halbjahr 2025/26 bzw. Gesamtnote	Entwicklung
13 m	x			MSA 3	MSA 3	MSA 2	+
14 m		x		MSA 4	MSA 5	MSA 4	o
15 m		x		MSA 3	MSA 4	MSA 3	o
16 m		x		MSA 5	MSA 4	MSA 4	+
17 w		x		MSA 4	MSA 3	MSA 3	+
18 w		x		MSA 3	MSA 2	MSA 3	o
19 m			x	MSA 4	MSA 4	MSA 4	o
20 w			x	MSA 3	MSA 3	MSA 3	o
21 m			x	MSA 4	MSA 4	MSA 4	o
22 m			x	MSA 3	MSA 3	MSA 3	o

o = gleichbleibende Leistung
+ = Verbesserung um eine Note
++ = Verbesserung um zwei Noten
− = Verschlechterung um eine Note
−− = Verschlechterung um zwei Noten

10.6 „Überholspur“-Plakate für die Schulen

ABGEHEN STATT ABGEHEN

Schule schmeißen ist keine Option.

Also starte jetzt durch für deine Zukunft.
Ob ESA oder MSA – erreiche deine Ziele!

Mit dem Programm ÜBERHOLSPUR kannst du es schaffen, deine Noten in Deutsch, Mathe oder Englisch zu verbessern.

- 1x pro Woche 90 Minuten
- Schüler:innen der 9. und 10. Klasse
- Deutsch, Englisch, Mathematik
- Anmeldung und weitere Infos: Herr Staudler

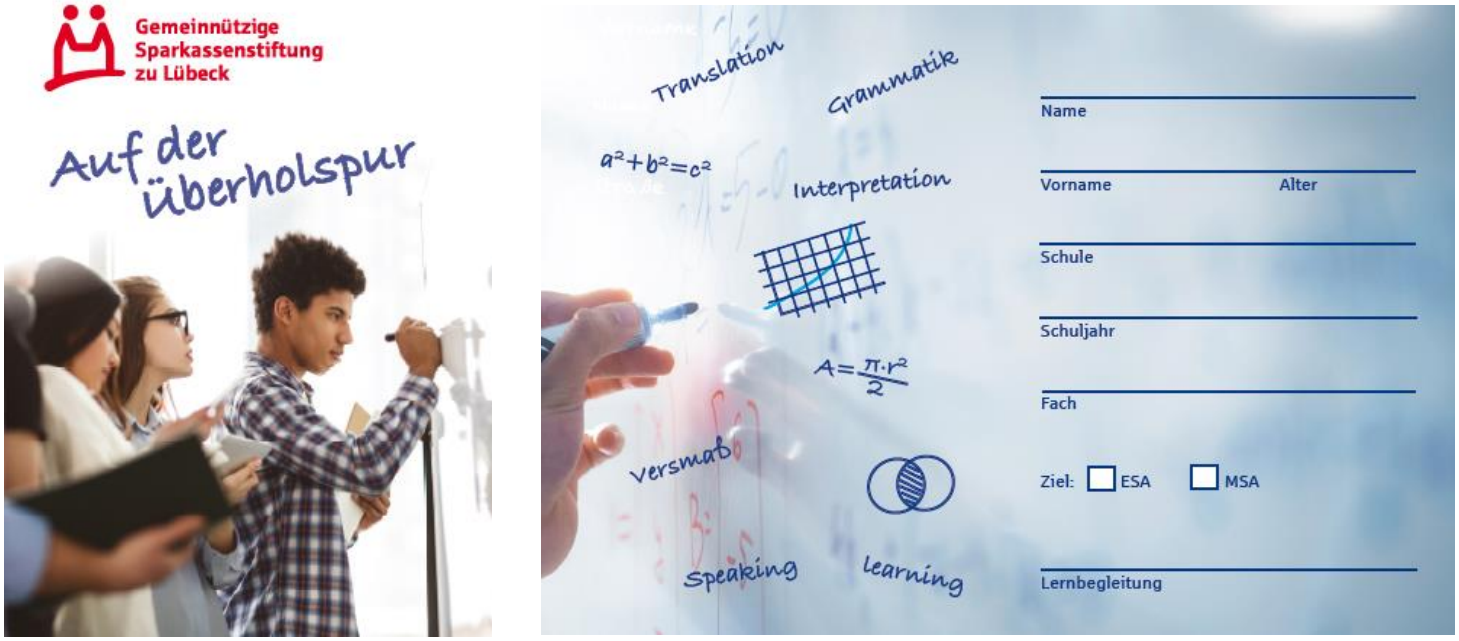
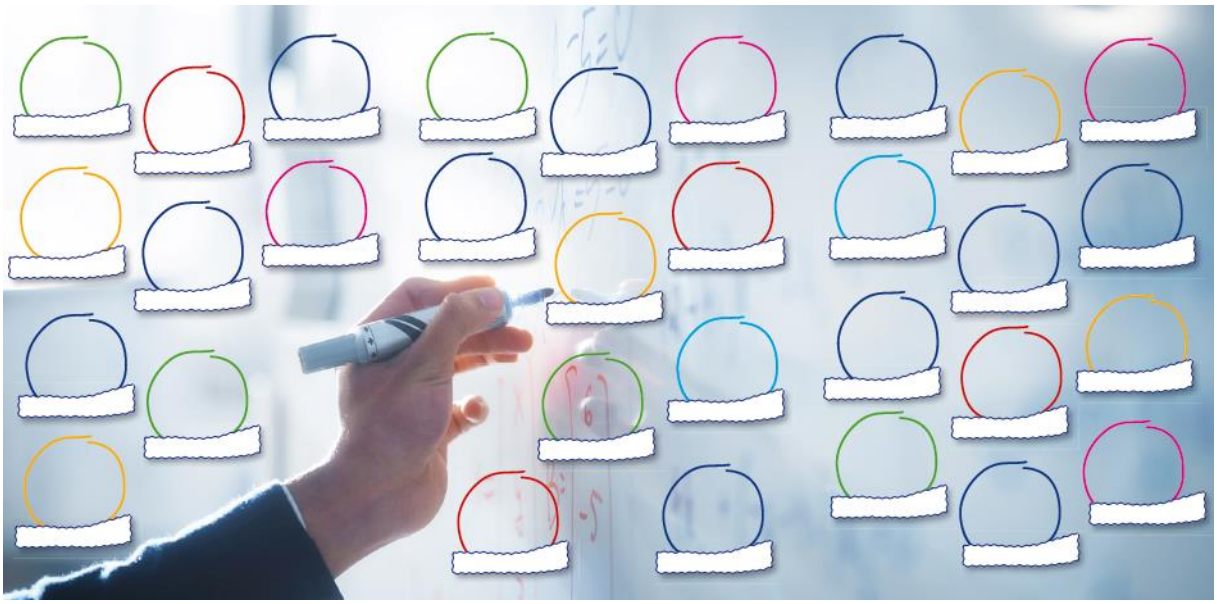
Mach mit und erlebe die Vorteile der ÜBERHOLSPUR – ein Angebot der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck.

Mehr Infos:
www.gemeinnuetzige-sparkassenstiftung-luebeck.de/initiativen-preise-verborgen/nachhilfeprojekt-ueberholspur

20 JAHRE GEMEINNÜTZIGE SPARKASSENSTIFTUNG ZU LÜBECK

10.7 Stempelkarten für die Anwesenheit

Außenseite



Innenseite